

## Basic Information

<b>Inventory number</b>	BLM_ZG_3919,f,5
<b>Location</b>	<a href="#">Braunschweigisches Landesmuseum</a>
<b>Object name</b>	Wurfspeer
<b>Place where collected</b>	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
<b>Materials</b>	Holz Metall (Eisen)
<b>Dimensions</b>	L (gesamt): 202,5 cm; L (Speerspitze): 23 cm; B (Speer): 1,8 cm; B (Speerspitze): 3,7 cm
<b>Parts</b>	Einzelteil
<b>Technology</b>	geschnitzt geschmiedet
<b>Year of manufacture</b>	Vor 1915
<b>Associated people and institutions</b>	Ernst Gütte
<b>Type of object</b>	Waffe
<b>Category of object</b>	Ethnographica
<b>Cultural attribution</b>	No attribution
<b>Description</b>	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Das hintere Ende der dreieckigen Speerspitze läuft links und rechts jeweils in einen Widerhaken aus. Ewas weiter zum Holzschaft hin folgen links und rechts jeweils drei weitere Widerhaken, wovon der jeweils letzte kaum ausgeprägt ist. Im hinteren Teil scheint die Metallspitze durch einen kleinen Stift oder Nagel gesichert zu sein, der auf der anderen Seite nicht austritt. Am hinteren Ende des Holzschafte befinden sich zur Beschwerung spiralförmige Metallringe (Eisen).

## Documentation

<b>Year of arrival in the current collection</b>	1939
<b>Month of arrival in the current collection</b>	08
<b>Day of arrival in the current collection</b>	04
<b>Type of acquisition</b>	als Schenkung
<b>Acquired</b>	Marie Gütte
<b>Previous owner</b>	Ernst Gütte
<b>Provenance</b>	<b>Comments</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• On 04. August 1939 acquired through Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung at/from Marie Gütte.</li><li>• Before 04. August 1939 acquired through Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart at/from Ernst Gütte.</li><li>• Before 25. March 1914 acquired through Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart at/from von unbekannter Person.</li></ul>	Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
<b>Editor's initials</b>	HP
<b>Transcript of inventory book entry</b>	Zehn Wurfspere mit Widerhaken, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
<b>Year of most recent editing</b>	2025
<b>Status</b>	Provenienz in Bearbeitung

## Additional Information

---

### Related literature

Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers:  
Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas,  
Wettin 2022.

---

### Object URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/blm\\_zg\\_3919f5/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/blm_zg_3919f5/)